

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES
Bundesministerin
Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Wien, am 24. April 2026

GZ. BMEIA-2026-0.187.180

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Hafenecker, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 25. Februar 2026 unter der Zl. 4973/J-NR/2026 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Auftritt der Außenministerin bei Habsburgs Skandalrede“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 12:

- *Welche finanziellen Zuwendungen, Förderungen, Subventionen, Projektmittel oder sonstigen geldwerten Leistungen hat die Paneuropabewegung Österreich seit 2020 aus dem Budget Ihres Ressorts erhalten? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren)*
- *Welche sonstigen Aufträge, Kooperationen oder vertraglichen Beziehungen bestanden oder bestehen zwischen Ihrem Ressort und der Paneuropabewegung Österreich seit 2020? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren)*
- *Erhalten oder erhielten die von Karl Habsburg betriebenen Radiosender „Ad Venture Radio B.V.“ bzw. „Kraina FM - Resistance Radio“ in der Vergangenheit finanzielle oder anderweitige Zuwendungen durch Ihr Ressort?
Wenn ja, wann und in welcher Höhe?
Wurden diese Sender über internationale Programme oder EU-Töpfe gefördert, an denen Ihr Ressort beteiligt ist?*

Ich verweise auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage ZI. 15809/J-NR/2023 vom 19. Juli 2023 durch meinen Amtsvorgänger. Seither gab es keine weiteren Förderungen oder anderweitigen Kooperationen.

Zu den Fragen 3 und 5:

- *War Ihr Ressort an der Finanzierung, Mitfinanzierung oder organisatorischen Unterstützung der Veranstaltung „Rede zur Zukunft Europas“ von Karl Habsburg beteiligt?
Wenn ja, in welchem Rahmen und in welcher Höhe?*
- *Erhielten Sie für ihre Laudatio anlässlich dieser Veranstaltung ein Honorar, eine Aufwandsentschädigung oder eine sonstige Leistung?
Wenn ja, in welcher Form und in welcher Höhe?*

Nein.

Zu den Fragen 4, 6 und 7 sowie 9 bis 11:

- *In welcher Funktion nahmen Sie an dieser Veranstaltung teil (z. B. als Amtsträgerin, Privatperson, Parteivertreterin)?*
- *Wer hat Sie zu dieser Veranstaltung eingeladen?*
- *Aus welchen Gründen haben Sie sich nicht von den Aussagen Karl Habsburgs distanziert, in denen eine demokratisch legitimierte Partei in Österreich indirekt als „fünfte Kolonne Moskaus“ diffamiert wurde?*
- *Wie lässt sich Ihr Auftritt bei besagter Veranstaltung im Lichte der außenpolitischen Verantwortung Österreichs und der gebotenen parteipolitischen Neutralität ihres Amtes rechtfertigen?*
- *Traten Sie in der Vergangenheit bereits bei Veranstaltungen der Paneuropa-Paneurobewegung Österreich auf?*
- *Welche persönlichen Konsequenzen ziehen Sie aus dieser öffentlichen Skandalrede und ihren Inhalten?*

Es ist Teil meiner Aufgaben als Außenministerin, einen öffentlichen Diskurs über europäische Politik und die Zukunft Europas zu führen, insbesondere auch vor dem Hintergrund der geo- und europapolitischen Herausforderungen. Die Paneuropabewegung Österreich, welche regelmäßig Diskussionsveranstaltungen mit bekannten Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft organisiert, hat mich eingeladen, anlässlich der nun zum siebenten Mal stattfindenden „Rede zur Zukunft Europas“ als Außenministerin zu sprechen. Darüber hinaus habe ich am 16. September 2025 einleitende Worte bei der von

Paneuropa organisierten Diskussionsveranstaltung zu „Serbiens Weg in die Europäische Union“ im Parlament gehalten.

Zu Frage 8:

- *Befürworten Sie bzw. die Bundesregierung einen „Regime Change“ in Russland, wie dies Karl Habsburg bei besagter Veranstaltung forderte?
Warum erfolgte keine öffentliche oder nachträgliche Distanzierung von dieser Aussage?*

Meine Position zu Russland habe ich wiederholt dargelegt. Österreich steht angesichts des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, der täglich unsägliches Leid über die ukrainische Zivilbevölkerung bringt, solidarisch an der Seite der Ukraine und setzt sich für einen umfassenden, gerechten und nachhaltigen Frieden ein. Wir fordern auch einen sofortigen Waffenstillstand und ernsthaft gemeinte Verhandlungen, für die wir von Russland bisher aber keine echte Bereitschaft gesehen haben. Für Europa steht in diesem Krieg auch die eigene Sicherheit auf dem Spiel. Wir müssen uns daher verstärkt in den Friedensprozess einbringen. Daher habe ich wiederholt appelliert, ein EU-Verhandlungsteam bzw. einen EU-Chefverhandler oder eine Chefverhandlerin zu nominieren, damit Europa und damit auch Österreich seine Interessen bestmöglich vertreten kann.

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES